



PFARRE *belebt*

PFARRBRIEF DER PFARRE
ROITHAM AM TRAUNFALL

LEITARTIKEL:

Der Wolf wohnt beim Lamm



Der Wolf wohnt beim Lamm

(Jes 11,6)

Liebe Pfarrgemeinde!

Wovon der Prophet Jesaja träumt, ist für den Menschen völlig unwirklich. Wenn wir von einem Wolf hören oder lesen, dann in einem völlig anderen (bedrohlichen) Zusammenhang. Dieser war wohl auch Jesaja nicht unbekannt. Wenn er dennoch davon spricht, übrigens noch von anderen ähnlichen Gegensatzpaaren, dann deshalb, weil er durch dieses Bild den Menschen etwas sagen will. Wir hören diese Worte des Jesaja in der Liturgie in der Adventszeit. Dort passen sie gut hin, weil der Advent auf die Ankunft des Erlösers vorbereitet.

Am Ende der Vision Jesajas lesen wir: „Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen, denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn.“ Das ist also die Aussage, das Ziel seiner Vision, dass alle Menschen und Völker in Frieden und Gerechtigkeit miteinander leben.

Es ist ja nicht wirklich zu verstehen, all die Kriege und das unsägliche Leid, welches damit einhergeht. Wovon sind sie getrieben, die Verursacher, wohl nicht von der „Erkenntnis des Herrn“, auch wenn sich manche womöglich noch darauf berufen.

Träumen hilft

Ich glaube schon, dass solche Träume, Visionen von einer besseren Zukunft eine Hilfe sein können. Erstens muss man sich nicht abfinden damit, dass es so ist, wie es ist, dass es keine Alternative, keinen Ausweg gäbe. Es gibt meistens eine andere (und oft bessere) Möglichkeit. Zweitens halten Träume, Visionen den Glauben an das Gute wach und helfen, in dieser Richtung wirksam, tätig zu werden. Nichts anderes haben all die Propheten und „Träumer“ von Jesaja angefangen über Jesus von Nazaret bis Martin Luther King sowie Nelson Mandela – und wie sie noch alle heißen mögen – angestrebt. Wie sehr wäre es zu wünschen, dass sie in der Gegenwart gehört und nicht mundtot gemacht werden.

Das Dekanat träumt von der Zukunft

Wie schon mittlerweile allgemein bekannt, beschreitet unsere Diözese Linz neue Wege in die Zukunft. Auf dem Weg zur „Pfarr neu“ befindet sich unser Dekanat seit vergangenem September. Offizieller Startschuss war



eine sehr gelungene Auftaktveranstaltung im Pfarrheim Laakirchen am 12. September. Beim nächsten gemeinsamen Treffen aller 12 Pfarrgemeinden des Dekanates am Samstag, 24. Jänner 2026 (9 bis 13 Uhr), wiederum im Pfarrheim Laakirchen, wird es ums „Träumen“ gehen. Wie wollen wir uns die nächste Zukunft vorstellen? Was ist uns wichtig? Welche Schwerpunkte sollen gesetzt werden? Welche Vision(en) haben wir? Der Traum einer Kirche der Zukunft – wie soll er aussehen?

Wenn Sie Interesse haben, dann sind Sie herzlich eingeladen, mit uns zu träumen von einer Kirche von morgen.

Bereitet den Weg

Dazu ermutigt und ruft uns der „Prophet des Advents“, Johannes. Jede und jeder von uns kann in seiner Weise ein Stück weit Wegbereiter dafür sein, dass ein bisschen mehr Liebe, Frieden, Gerechtigkeit in unsere Welt kommt. Der Advent, kann dafür ein neuer Anfang sein.

Franz Starlinger

Dechant Franz Starlinger, Pfarrer

Vorstellung unserer neuen Pfarrsekretärin



Mein Name ist Brigitte Ziegelböck. Ich komme aus Bad Wimsbach-Neydharting und bin seit November eure neue Pfarrsekretärin.

Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 10 und 8 Jahren. Seit der Geburt unserer Kinder war ich in der Landwirtschaft meines Mannes mit Direktvermarktung tätig. Davor war ich fast 25 Jahre in der Müller Kraftfahrzeug GesmbH in Wimsbach beschäftigt. Vielen von euch bin ich durch diese Tätigkeit und durch mein langjähriges Wirken als Präsidentin vom Chor The Message bereits bekannt.

In meiner Heimatpfarre bin ich schon immer tief verwurzelt und aktiv. Aktuell bin ich Lektorin und gestalte Gottesdienste mit unserer Familie oder dem Chor „The Message“. In meiner Jugendzeit war ich Firmgruppenleiterin, habe im Team der Katholischen Jugend mitgearbeitet und war gewähltes Mitglied im Pfarrgemeinderat.

Ich nehme die Herausforderung meiner neuen Aufgabe sehr gerne an und freue mich auf viele nette Begegnungen mit euch in Roitham.



Text und Foto: Brigitte Ziegelböck

100 Jahre Adventkranz in der katholischen Kirche



Das beliebteste christliche Symbol für die vorweihnachtliche Zeit in fast allen Häusern, Klassenzimmern und in vielen Büroräumen unseres Landes ist der Adventkranz.

Die Urform unseres Adventkranzes entstand schon im 19. Jahrhundert:

Der evangelische Theologe, Erzieher und Begründer der evangelischen Diakonie, Johann Hinrich WICHERN hatte in einem Heim für Straßenkinder in Hamburg ein Wagenrad mit bis zu 28 Kerzen im Betsaal an der Decke aufgehängt. An jedem der Adventsontage wurde abends eine größere weiße Kerze und an jedem Wochentag eine rote Kerze daran entzündet. Er wollte damit den armen Straßenkindern die Zeit bis Weihnachten verkürzen, wo es jeden Tag abends heller war, bis am Heiligen Abend auf diesem sogenannten „Wichernkranz“ alle Kerzen brannten. Aus praktischen Gründen hat sich daraus *unser* Adventkranz mit vier Kerzen (oft auch in liturgischen Farben) entwickelt. Einige Jahrzehnte später wurden die Kränze aus Tannenzweigen geflochten. Das Immergrün und auch das Runde sind ein Symbol für die Rettung zum ewigen Leben, das uns durch Geburt und das irdische Leben Jesu zuteilwird.

1925(!) wurde erstmals ein Adventkranz in einer katholischen Kirche aufgehängt!

Wir bedanken uns bei den Frauen unserer Roithamer Frauenbewegung, die seit mehr als einem halben Jahrhundert in tagelanger Arbeit kunstvoll gefertigte, viele dieser so schön dekorierten Adventkränze anbieten.

Text: P. Johannes



Startveranstaltung Pfarre Neu

KIRCHE WEIT DENKEN ZUKUNFTSWEG

Gmunden als erstes von sieben Dekanaten ins Vorbereitungsjahr gestartet

Gmunden, Reichersberg, Grein, Altenfelden, Windischgarsten, Altheim-Aspach und Enns-Lorch beginnen als „fünfte Gruppe“ im Herbst den zweijährigen Prozess. Den Auftakt machte am 12. September 2025 das Dekanat Gmunden.

In größeren Zusammenhängen denken, voneinander lernen

Den Auftakt der „fünften Gruppe“ von Dekanaten, die den Umsetzungsprozess starten, machte am 12. September 2025 das Dekanat Gmunden. Zum Dekanat gehören die Pfarren Altmünster, Bad Wimsbach-Neydharting, Gmunden, Gschwandt bei Gmunden, Laakirchen, Lindach, Neukirchen bei Altmünster, Ohlsdorf, Pinsdorf, Roitham am Traunfall, Steyrmühl und Traunkirchen.

Um den Pfarrwerdungsprozess kümmert sich ein Kernteam, das von Bernadette Hackl und Claudia Hössinger begleitet wird. Inhaltlicher Beauftragter ist Wilhelm Seuffer-Wasserthal. Zum Kernteam, das den Prozess leitet, gehören Dechant Franz Starlinger, Dechant-Stv. Franz Trinkfass, Dekanatsassistent Martin Mitterwallner, Diakon Andreas Seidl, Dekanatsjugendseelsorgerin Jenny Gaßner, Martin Krammer (Pfarrgemeinderat Gmunden), Rudi Pölzl (Seelsorgeteam Steyrmühl und Vertreter im diözesanen Pastoralrat), Andrea Edthaler (Vertreterin der Sekretärinnen in der Dekanatskonferenz) und Walpurga Moser (Pfarrgemeinderat Neukirchen bei Altmünster).

Knapp 200 Vertreter:innen aus den 12 Pfarren des Dekanates Gmunden waren am 12. September ins Pfarrheim Laakirchen gekommen, um sich über den Prozess der Pfarrwerdung zu informieren und erste Schritte zum neuen Miteinander zu setzen. Für die lebendige musikalische Gestaltung der Veranstaltung sorgte der Singkreis Altmünster mit Band. Die Lieder und spirituellen Impulse brachten das Gottvertrauen zum Ausdruck, mit dem sich die Pfarren des Dekanats gemeinsam auf den Weg machen.

Dechant Franz Starlinger freute sich über das große Interesse an der Auftaktveranstaltung. In seinen Begrüßungsworten zeigte er sich von der Notwendigkeit der Pfarrstrukturreform überzeugt: „Ich glaube, dass es Sinn macht, in größeren Zusammenhängen zu denken, zu überlegen und zu handeln. Es ist sinnvoll, in manchen Bereichen Kooperationen einzugehen, voneinander zu lernen und andere teilhaben zu lassen an dem, was an einem Ort gelingt und sich bewährt hat.“ Der diözesane Leitsatz „Nah bei den Menschen, wirksam in der Gesellschaft“ solle mithilfe der neuen Pfarrstruktur auch künftig verwirklicht werden können, so der Dechant.

Den kompletten Artikel können Sie auf der Pfarrhomepage nachlesen.



Ein Ort des Gedenkens

– Sternenkinderdenkmal in der Kreuzigungskapelle

Nach einer langen und sorgfältigen Vorbereitungszeit entsteht in unserer Pfarre ein besonderer Ort des Gedenkens: In der Kreuzigungskapelle am Pfarrfriedhof wird ein **Sternenkinderdenkmal** errichtet.

Vor rund zwei Jahren begann das Projekt mit vielen Gesprächen, Überlegungen und Abstimmungen. Von Anfang an standen dabei sowohl die pastoralen und seelsorglichen Aspekte als auch die Fragen des persönlichen und gemeinschaftlichen Trauerns im Mittelpunkt. Auch die Bevölkerung wurde in den Prozess mittels Umfrage einbezogen – viele Rückmeldungen und Anregungen flossen in die Gestaltung des Gedenkortes ein.

Nach eingehender Beratung entschied sich das Projektteam für die Zusammenarbeit mit der Wiener Künstlerin **Marianne Lang**, die mit großem Einfühlungsvermögen und künstlerischer Tiefe an die Aufgabe heranging. Ihr gestalterischer Ausgangspunkt war ein Vers des englischen Dichters, Malers und Mystikers **William Blake** (1757–1827):

„To see a World in a Grain of Sand, and a Heaven in a Wild Flower, Hold Infinity in the palm of your hand And Eternity in a hour.“

„Um eine Welt im Sandkorn zu sehen und einen Himmel in einer wilden Blume, halte die Unendlichkeit in deiner flachen Hand und die Ewigkeit in einer Stunde.“

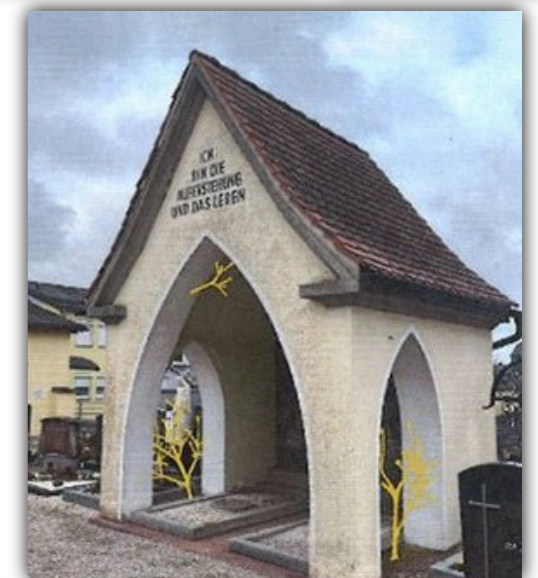
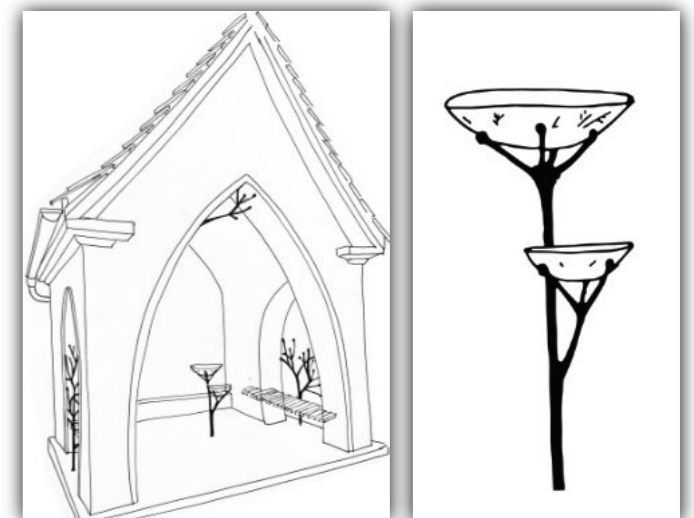
Für die Umsetzung am Friedhof wählte Marianne Lang **rispenartige Blütenstände** als zentrales Motiv. Diese werden in unterschiedlichen Materialien gestaltet und erinnern in ihrer filigranen Form an den **Kreislauf der Natur**, das **Wunder der Schöpfung** und zugleich an deren **Vergänglichkeit**.

Wie in der Umfrage von vielen gewünscht, wird es am Gedenkort eine **Sitzgelegenheit** geben – einen Platz zum Verweilen, Innehalten und Erinnern. Zudem besteht die Möglichkeit, eine **Kerze zu entzünden** – als Zeichen des Lichts, der Hoffnung und des bleibenden Gedenkens.

Mit dem Sternenkinderdenkmal entsteht in unserer Pfarre ein stiller, tröstlicher Ort für alle, die um ein Kind trauern, das viel zu früh gegangen ist – ein Zeichen für die Verbundenheit der ganzen Pfarrgemeinschaft.

Zugleich soll dieser Ort **allen Trauernden offenstehen**, die einen Platz der Stille, der Erinnerung und des Gebets suchen – unabhängig von Anlass oder Lebensgeschichte.

Nachdem der Pfarrgemeinderat den Entwurf einstimmig angenommen hat, können im Frühjahr 2026 die Arbeiten beginnen.



Erntedankfest 2025

- Sonntag, 21. September 2025

Wir können Gott für so vieles Danke sagen, was er uns geschenkt hat. Das ist Erntedank!

Das diesjährige Erntedankfest wurde von den Ortschaften Außerpühret, Altmanning und Edtmayer gestaltet und fand bei herrlichem Herbstwetter statt.

Unser Herr Pfarrer Franz Starlinger holte mit einer großen Schar an Ministranten/innen den Musikverein, die Kindergartenkinder und die Pfarrbevölkerung der o.g. Ortschaften mit der Erntekrone beim JakobiZentrum ab. Gemeinsam gingen wir zur Schöberlkapelle, wo die Pfarrgemeinde wartete, die Erntekrone geweiht wurde und die Kindergartenkinder ihr Erntedanklied sangen.

Angeführt von der Musikkapelle führte der feierliche Umzug dann mit den Goldhaubenfrauen, dem Kindergarten, dem Kinderliturgiekreis und zahlreichen Roithamerinnen und Roithamern weiter zur Pfarrkirche zur Festmesse.

Eine Geschichte anstatt der Lesung machte uns bewusst, dass bereits in einem kleinen Garten viele Gaben reifen, für die man Gott danken darf. Die Kinder trugen zu den Farben des Regenbogens ihre Erntegaben zum Altar.

Die wunderbare, musikalische Gestaltung der Messe übernahmen die Familien Gstettner, Neudorfer, Vockner, Donleitner Michael und Pamminer Wolfgang. Vielen Dank dafür.

Ebenso DANKE an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, welche zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben!



Fotos: Bernhard Weismann

ES IST ZEIT **Einfacher zu leben**

Dann wächst von alleine das Bedürfnis, alles Überflüssige, Anmaßende und Verschwenderische loszulassen. Äußeren Reichtum in inneren Reichtum zu verwandeln, und das Glück im Einfachen zu finden.

ES IST ZEIT **Achtsamer zu leben**

Wacher im Augenblick zu leben, und das Große im Kleinen zu sehen. Anderen Menschen und der ganzen Schöpfung mit offenem Herzen zu begegnen und tiefe Liebe, Mitgefühl und Dankbarkeit für das Leben zu entwickeln.

ES IST ZEIT **Bewusster zu leben**

Dann wächst von alleine die Tatkraft, eigene Verhaltensweisen zu überdenken und zu ändern. Entschieden einzutreten für ein gerechteres Miteinander ohne Ausgrenzungen und aufzustehen für eine lichtvollere Welt.

ES IST ZEIT

Weitere Fotos auf der Website.



Gedenkmesse der Tanzmusi mit anschließendem pfarrlichen Oktoberfest

Am Sonntag, den 19. Oktober, gestaltete die Tanzmusi den Gottesdienst im Gedenken an Hans Doblhammer und Hans Heitzinger. Mit Texten von Hans Heitzinger und besonderen Musikstücken wurde der Gottesdienst feierlich umrahmt. Dechant Franz Starlinger der die Messe zelebrierte, durfte außerdem ein diamantenes Jubelpaar aus NÖ. mit Roithamer Wurzeln segnen.

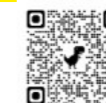
Anschließend lud der Pfarrgemeinderat zum pfarrlichen Oktoberfest ins JakobiZentrum ein. Die zahlreichen Besucher:innen wurden von der Tanzmusi bestens musikalisch unterhalten. Nach der gschmackigen Weißwurst mit Brezn gab es ein köstliches Kuchenbuffet von unseren hervorragenden Kuchenbäcker:innen. Es war ein rundum gelungener Sonntagvormittag.

Ein herzliches Dankeschön der Tanzmusi, den Kuchenbäcker:innen und allen die, zum Gelingen des Frühschoppens beigetragen haben.

Fotos: Paul Gruber



Weitere Fotos auf der Website.



Feier der Jubelpaare 2025

Auch heuer wurden unsere Jubelpaare durch die Pfarre und die Gemeinde zum Feiern eingeladen.

Am Sonntag, den 12. Oktober, feierten wir den Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Insgesamt 9 Jubelpaare folgten der Einladung. Dechant Franz Starlinger zelebrierte die Messe und segnete die Jubelpaare. Er überreichte allen Paaren eine von der Mütterrunde

wunderschön verzierte Kerze, die an diesen besonderen Tag erinnern soll.

Nach der Messe wurden die Jubelpaare von der Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Forstinger eingeladen. Wir gratulieren auf diesem Wege nochmals sehr herzlich und wünschen vor allem Gesundheit und Gottes Segen!

Diamantene Hochzeit 60 Jahre:

Waldl Berta und Ernst
Stöttinger Brigitte und Karl

Goldene Hochzeit 50 Jahre:

Austaller Susanne und Ernst
Windischbauer Maria und Alois
Quirimayr Theresia und Franz

Rubinhochzeit 40 Jahre:

Aglas Maria und Helmut
Hüthmair Helga und Ing. Franz
Huber Anna und Herbert

Silberne Hochzeit 25 Jahre:

Brandtner Bianca und Wolfgang

Fotos: Bernhard Weismann

Weitere Fotos auf der Website.



Tag der Älteren

Der „Tag der Älteren“ erfreut sich jedes Jahr in Roitham großer Beliebtheit. Am 14.10.25 wurde er in unserer Pfarre mit ca. 75 Seniorinnen und Senioren gefeiert.

Nach einem themenbezogenen Gottesdienst mit Pfarrer Franz Starlinger genossen die älteren Mitbürger im Gasthaus Forstinger die musikalischen Darbietungen mit lustigen Liedern der Kindergartenkinder und Musik von Franz Helmberger, Willi Forstinger und Walter Grabner.

Die über 75ig-Jährigen nutzten auch die Gelegenheit, sich auszutauschen. Dazu bot die Veranstaltung informative Einblicke der Community Nurses, die vor Ort ihre Angebote präsentierten.

Bei einem guten Mittagessen und später mit von Sozialkreismitgliedern gebackenem Kuchen fand die gelungene Feier einen perfekten Ausklang.



Das Katholische Bildungswerk lädt ein:



Vortrag Child Vision NEPAL

mit Brigitte Söllinger (ehem. Roithamerin)

DONNERSTAG, 22. Jänner 2026, 19:30 Uhr im JakobiZentrum

Eintritt: Freiwillige Spende

Brigitte Söllinger hat ihre Komfortzone verlassen und mutig über den österreichischen Tellerrand geblickt. Das bewusste Erleben der kulturellen und sozialen Unterschiede führte zu ihrem Engagement in Nepal – und schließlich zur Gründung des Hilfsprojekts Child Vision Nepal, das sie 2016 gemeinsam mit ihrem Mann Heinz ins Leben rief. Ihre Vision ist es, jungen Menschen – besonders benachteiligten Mädchen – durch Bildung zu einem selbstbestimmten und menschenwürdigen Leben zu verhelfen.

Nur weil ich ein Mädchen bin – weil ich „nur“ ein Mädchen bin

Bei ihren Besuchen in Nepal erlebten sie das schwere Schicksal vieler Mädchen aus der untersten Kaste, den Dalits. Diese sind besonders von Kinderarbeit, Ausbeutung und Menschenhandel bedroht – jedes Jahr verschwinden bis zu 25.000 Mädchen und junge Frauen, die verkauft oder entführt werden.

Das Ehepaar Söllinger möchte diesen Kreislauf durchbrechen. Ihr Ziel: Bildung, Sicherheit und Selbstwertgefühl für benachteiligte Mädchen. In Verträgen mit den Eltern wird festgelegt, dass die Kinder nicht vor dem 18. Geburtstag verheiratet werden und stattdessen die CVN-Schulen besuchen.



So erhalten sie eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben – und können ihr Wissen später weitergeben.

Text und Foto: Brigitte Söllinger

Adventwanderung

am Sonntag, 14. Dezember, 17:00 Uhr

Treffpunkt Pfarrkirche

- unterwegs Texte zum Advent
- am Traunfall besinnliche Feier mit Musik
- warme Getränke für Kinder und Erwachsene, kleine Mehlspeisen, Feuerstelle
- bitte Laternen mitbringen
- gemeinsam mit dem Kath. Bildungswerk Desselbrunn



Vorschau: Pilgern – unterwegs zu sich selbst und zu Gott

Von **1. bis 3. Mai 2026** lädt das Katholische Bildungswerk wieder zu seiner traditionellen Pilgerwanderung ein.

Gemeinsam unterwegs sein, die Natur genießen, ins Gespräch kommen und die eigene Mitte neu finden – das steht im Mittelpunkt dieser Tage.

Nähere Details zur Strecke und Anmeldung folgen zeitgerecht.

Frauenpilgertag 2025



„Pilgern bedeutet aufbrechen, sich aufmachen, suchen, bewusst hörend und bewusst sehend sein, Endlichkeit erleben, Grenzen erfahren, intensiv leben“.

Beim Frauenpilgertag am 11. Oktober 2025 waren österreichweit wieder tausende Frauen als Pilgerinnen der Hoffnung unterwegs.

Michaela Leppen: „Es geht darum, nicht nur mit sich selbst, sondern auch mit Gott in Berührung zu kommen. Man sagt: "Gott ist in der Gegenwart." Beim Gehen geht es darum, nicht zu sehr in der Vergangenheit zu hängen oder an die Zukunft zu denken. Wenn ich dann in mein Inneres gehe, begegne ich Gott – genau wie in der Natur, der Schöpfung ...“

15 Frauen aus Roitham haben auch heuer wieder daran teilgenommen.



Aus über 30 vorgeschlagenen Wegstrecken wurde der Panoramaweg im Hausruckviertel ausgewählt. Von der Pfarrkirche Vöcklamarkt ging es zum Marterl in Krichpoint. In Stille dann weiter auf Feld- und Waldwegen durch das Naturschutzgebiet Kreuzerbauernmoos zur Pfarrkirche Fornach. Dort wurde im Wirtshaus Lohninger zu Mittag gegessen. Mit herrlichem Panoramablick auf die Berge pilgerten wir zum Haushamerdenkmal. Wir standen hier am Originalschauplatz des „Frankenburger Würfelspieles“, das vor 400 Jahren viele Menschenleben gefordert hat. Auf Nebenstraßen marschierten wir zurück nach Vöcklamarkt. Den Abschluss bildete dort eine Andacht in der Kirche, die auch der „Dom des Vöcklatales“ genannt wird.

Der Frauenpilgertag ist ein Tag des Innehaltens und Neuentdeckens. Und für viele von uns auch ein Tag der Entschleunigung, der Andacht und Stille. Die vorgetragenen Texte waren sehr bewusst gewählt und haben zum Nachdenken eingeladen.

Gehen ist heilsam – Heilung ist spürbar.

Weitere Fotos auf der Website.



Fotos: kfb

Kfb-Termine für die kommenden Wochen

Dienstag, 2.12.2025	Roratemesse um 6 Uhr morgens in der Pfarrkirche Roitham am Traunfall mit anschließendem Frühstück im JakobiZentrum
Sonntag, 7.12.2025	Christkindlmarkt mit Kaffeestube im JakobiZentrum Um 14 Uhr adventliches Konzert der Singgruppe Gioia

Jungschar

- bei uns ist immer etwas los!



Start ins neue Jungscharjahr!

„Manege frei – Willkommen im Zirkus“ hieß es beim Start der Jungschar am 4. Oktober. Es wurde u.a. jongliert und balanciert, die Kinder bastelten Jonglierbälle und es wurden leckere Clown-Pizzen gebacken, welche dann auch gleich verkostet wurden. Es war ein lustiger Start und wir freuen uns schon auf viele gemeinsame Stunden mit den Kindern.

Bei der Jungschar können Kinder ab der 2. Klasse Volksschule dabei sein. Wer den Jungscharstart verpasst hat oder noch gerne dabei sein möchte, kann jederzeit bei den Jungscharstunden vorbeikommen!



Sternsingen

Am 2. und 3. Jänner 2026 plant die Jungschar die Sternsingeraktion. Die Jungscharkinder werden von Haus zu Haus ziehen und freuen sich auf viele „offene Türen“.

Freitag, 2. Jänner 2026, ab ca. 8:30 Uhr:

- Sandgasse, Traunfall, Im Holz, Lambacherstraße nach Ortstafel, Auholz, Au, Kemating entlang B144
- linke Seite Wimsbacherstraße, Roitham Ort, Lambacherstraße, Traunweg, Gmundnerstraße, Spielplatzstraße, Schloss Au Straße
- Kemating, Bühl, Unterpühret, Nöstling, Magling, Palmsdorf, Stötten

Samstag, 3. Jänner 2026, ab ca. 8:30 Uhr:

- rechte Seite Wimsbacherstraße, Bahnhofstraße, Lagerhausstraße, Lindacherstraße mit Seitenstraßen, Pühretstraße
- Sportplatzstraße, Oberbuch, Edt, Mitterbuch, Vornbuch, Watzing, Wangham, Lebl-Roith
- Außerpühret, Altmanning, Kirnbach, Außerroh, Innerroh, Deising

Für die Sternsingeraktion suchen wir wieder Köchinnen/Köche und Busfahrerinnen/Busfahrer. Wenn sich das jemand vorstellen könnte, dann bitte einfach bei Monika Gruber oder Eva Gstettner melden!

Die nächsten JS-Termine:

- Die nächsten JS-Stunden sind am: 22. Nov., 6. Dez., 20. Dez. (Weihnachtsstunde), 17. Jän., 31. Jän., 28. Feb., jeweils von 9:30 bis 11 Uhr im JakobiZentrum
- Sonntag, 30. Nov.: Gestaltung der Adventkranzweihe, Pfarrkirche, 8:30 Uhr
- Sonntag, 7. Dez.: Verkaufsstand beim Christkindlmarkt im JakobiZentrum

"Wir erleben den Herbst mit allen Sinnen!"



Im Kindergarten und in der Krabbelstube tauchen wir gemeinsam mit den Kindern in die bunte und faszinierende Welt des Herbstes ein. Bei jedem Wetter verbringen wir viel Zeit im Garten und erleben dabei mit allen Sinnen, wie sich die Natur verändert.

Wir beobachten, wie die Blätter sich verfärben und langsam von den Bäumen fallen. Mit großer Freude sammeln wir Kastanien und Nüsse, knacken sie gemeinsam und probieren, wie sie schmecken. Äpfel werden genau betrachtet – von außen und von innen. Wir schneiden sie auf, zählen die Kerne, benennen die einzelnen Teile und lassen uns den süßen Geschmack auf der Zunge zergehen.

Besonders spannend ist für die Kinder das Arbeiten mit dem Apfelschäler: Sie schälen, schneiden und entkernen die Äpfel mit viel Eifer. Aus den vorbereiteten Früchten zaubern wir anschließend gemeinsam Apfelmus und köstlichen Apfelkuchen – natürlich mit allen Sinnen: riechen, schmecken, fühlen, beobachten!

Ein Highlight ist auch unsere Kastanienwanne: Hier wird gefühlt, gewühlt, geschöpft und geschüttet – ein sinnliches Erlebnis der besonderen Art! Auch mit Maiskolben beschäftigen wir uns intensiv: Die Kinder schälen die Kolben, lösen die Körner und erleben dabei die verschiedenen Strukturen und Geräusche.

Zusätzlich sammeln wir Erfahrungen mit Naturmaterialien wie Zapfen, Eicheln und verschiedenen Holzteilen. Die Kinder legen damit fantasievolle Bilder und Muster – ihrer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.



Ein besonderes Highlight in der Herbstzeit war unser gemeinsames Martinsfest. Mit selbst gestalteten Laternen, die in der Dunkelheit leuchteten, haben die Kinder und ihre Familien ein stimmungsvolles Fest erlebt.

In der Vorbereitung haben die Kinder auch gemeinsam mit viel Freude Kipferl gebacken – ein schöner Anlass, um über das Teilen und Helfen zu sprechen, ganz im Sinne des heiligen Martin. Beim gemeinsamen Singen der Martinslieder und beim Martinsspiel wurde die Geschichte des Heiligen lebendig und für alle spürbar. Das Fest bot viele sinnliche Eindrücke und war für Groß und Klein ein warmes Licht in der dunkler werdenden Jahreszeit.

Der Herbst schenkt uns so viele kleine Wunder, die wir gemeinsam entdecken dürfen – mit Augen, Ohren, Nase, Mund und Händen. Es ist eine ganz besondere Zeit, die uns staunen lässt und den Kindern viele Eindrücke schenkt.

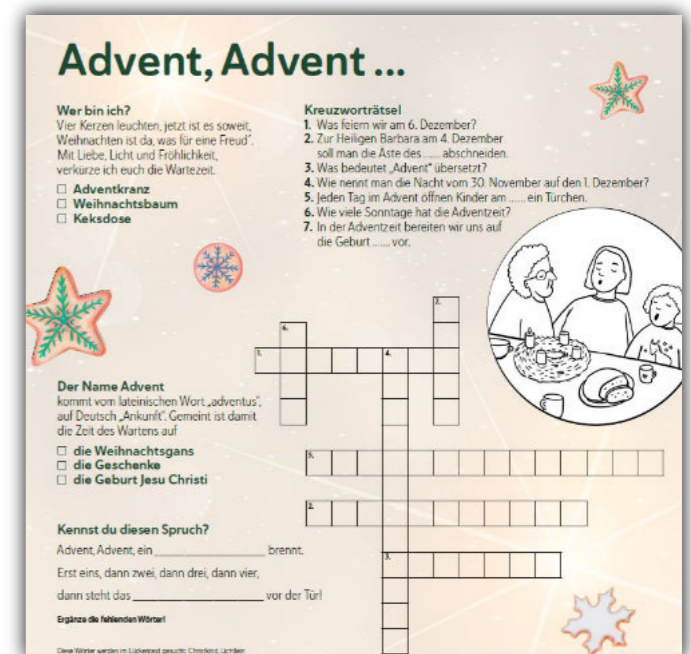
Herbstliche Grüße, das Kindergarten- und Krabbelstubenteam



Der Nikolaus kommt!

Am 05. und 06. Dezember besucht der Nikolaus wieder die Kinder (jeweils ab 16:30 Uhr). Anmeldeformulare liegen am Schriftenstand der Pfarrkirche und im Pfarrcaritaskindergarten auf. Bitte geben Sie die Anmeldeformulare bis spätestens 2. Dezember in der Pfarrkanzlei bzw. im Postkasten der Pfarre (JakobiZentrum!) ab. Anmeldungen die später abgegeben werden, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

KINDERSEITE



Herbergsuacha bis bewölkt – was zan Nachdenga

Herbergsuacha - wias scho war
vor knapp mehr als zwoatausend Jahr.
Ham ma heit in unserer Welt -
d'Leut ham koa Hoamat - ham koa Geld.
Wissen net, wo aus, wo ein,
i frag mi da - muass so was sein?

Kann denn des net anders werd'n?
Es hat ghoassn: "Friedn auf Erdn!"
Engel ham des laut verkündt.
Moants, dass ma wo an Friedn findt?
Die Engel hab'n vom Fried'n g'reddt,
aber die Menschheit halt'n net.

Herbergsuacha is net aus.
Verzweifüt gehen von Haus zu Haus,
so vü tausend arme Leit.
Is des net a schiache Zeit??
Not und Elend - wias schon war -
vor knapp mehr als zwoatausend Jahr.

Leopold Wandl, Herbstblätter S 116

Aus der Bücherei



„Österreich liest“ in Roitham – Geschichten, Genuss und Gemeinschaft

Auch heuer beteiligten wir uns mit viel Herzblut an der österreichweiten Aktion „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“. Die Woche vom 20. bis 26. Oktober 2025 stand ganz im Zeichen des Lesens – und wurde von der Bücherei Roitham mit zwei liebevoll gestalteten Veranstaltungen gefeiert.



Vorlesestunde für Kinder – Fantasie zum Anfassen

Den Auftakt bildete eine fröhliche Vorlesestunde für Kinder ab vier Jahren. Bettina las aus dem beliebten Bilderbuch „Der Blätterdieb“ und entführte die kleinen Zuhörer in eine herbstliche Welt voller Farben und Geheimnisse. Mit liebevoll vorbereitetem Anschauungsmaterial konnten die Kinder die Geschichte nicht nur hören, sondern auch sehen und begreifen. Als besondere Jause gab es Pilzkekse – ein kulinarisches Highlight, das ebenso viel Freude bereitete wie die Geschichten von Toni.



Lesung mit Michael Schottenberg – Vom Entdecken der Welt

Ein weiterer Höhepunkt war die Lesung von Michael Schottenberg aus seinen verschiedenen Büchern. Der Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz gefüllt, als der bekannte Autor seine Erlebnisse aus fernen Ländern mit Charme und Tiefgang präsentierte. Seine Geschichten berührten, regten zum Nachdenken an und ließen das Fernweh erwachen.



Vor und nach der Lesung lud das Team der Bücherei zu einem liebevoll gestalteten Buffet mit selbstgemachten Köstlichkeiten. Ob pikant oder süß – für jeden Geschmack war etwas dabei, und die Gäste nutzten die Gelegenheit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein.

Die Öffentliche Bücherei Roitham bedankt sich bei allen Besuchern und Besucherinnen für diese gelungene Woche voller Geschichten, Begegnungen und gemeinsamer Freude am Lesen.

Lesezauber im Advent – Warten auf das Christkind

Am 23. Dezember laden wir alle Kinder ab vier Jahren um 14:00 Uhr zu einer Mitmach-Vorlesestunde in die Bücherei ein. Anschließend besteht die Möglichkeit, noch an einer Bastelstunde teilzunehmen. Natürlich werden auch Kekse und Kinderpunsch nicht fehlen. Die Eltern haben damit die Gelegenheit, noch letzte Vorbereitungen zu erledigen oder bei dem einen oder anderen Heißgetränk, ausgeschenkt bei der Bücherei, zu entspannen.



Unsere Öffnungszeiten:

DI 09:00-12:00 Uhr, DO 17:00-19:00 Uhr,
FR 15:00-17:00 Uhr,
SO 09:00-11:00 Uhr, an Feiertagen geschlossen.



November

So.	23.11.	08:30 Uhr	Jugendmesse „Mit Gott auf Kurs“
Mo.	24.11.	08:00 Uhr.	KFB-Adventkranzbinden und Verkauf ab Mittag im JakobiZentrum
Di.	25.11.	09:00 Uhr	KFB-Adventkranzbinden und Verkauf im JakobiZentrum
So.	30.11.	08:30 Uhr	Adventkranzweihe (Jungschar)

Dezember

Di.	02.12.	06:00 Uhr	Rorate Messe anschließend Frühstück im JakobiZentrum
Fr.	05.12.	08:30 Uhr	Herz Jesu Freitag, Frauenmesse anssl. Frühstück im JakobiZentrum
Fr.	05.12.	ab 16:30 Uhr	Nikolausaktion der Pfarre
Sa.	06.12.	ab 16:30 Uhr	Nikolausaktion der Pfarre
Sa.	06.12.	ab 18:00 Uhr	Christkindlmarkt Punschkütte bei der Markthalle
So.	07.12.	ab 10:00 Uhr	Christkindlmarkt Punschkütte bei der Markthalle
So.	07.12.	ab 10:30 Uhr	Christkindlmarkt Kaffeestube im JakobiZentrum
Mo.	08.12.	08:30 Uhr	Maria Empfängnis Festgottesdienst
		12:00 Uhr	Gnadenstunde- Marienandacht in der Pfarrkirche
So.	14.12.	17:00 Uhr	KBW Adventwanderung , Treffpunkt Pfarrkirche
Fr.	19.12.	10:30 Uhr	Schulweihnachtsgottesdienst
So.	21.12.	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst Bußfeier
Mi.	24.12.	16:00 Uhr	Kindermette
		22:30 Uhr	Christmette mit der Singgruppe Gioia
Do.	25.12.	10:00 Uhr	Christtag Festgottesdienst
Fr.	26.12.	08:30 Uhr	Stefanitag Pfarrgottesdienst
Mo.	29.12.	19:00 Uhr	Bibelkreis im JakobiZentrum
Mi.	31.12.	16:00 Uhr	Jahresschlussandacht

Jänner

Do.	01.01.	08:30 Uhr	Hochfest der Gottesmutter Maria - Pfarrgottesdienst
Fr.	02.01.	08:30 Uhr	Herz Jesu Freitag, Frauenmesse anssl. Frühstück im JakobiZentrum
Fr.	02.01.		Kath. Jungschar Sternsingeraktion
Sa.	03.01.		Kath. Jungschar Sternsingeraktion
Di.	06.01.	08:30 Uhr	Erscheinung des Herrn Pfarrgottesdienst
Do.	22.01.	19:30 Uhr	KBW Vortrag Child Vision Nepal
So.	25.01.	08:30 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst

Februar

So.	01.02.	08:30 Uhr	Taufelterngottesdienst und Kindersegnung
Fr.	06.02.	08:30 Uhr	Herz Jesu Freitag Frauenmesse , anssl. Frühstück im Jakobsstüberl
Mi.	18.02.	19:00 Uhr	Aschermittwoch – Hl. Messe

Jeweils am 2. Sonntag im Monat 08:00 Uhr Hl. Rosenkranz

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei: Dienstag und Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr, Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre Roitham am Traunfall, DVR-Nr.: 0029874/11449; Redaktionsteam: Dechant Mag. Franz Starlinger, Michael Auinger, Helga Oppolzer, Claudia Huemer, Christine Donleitner, Andrea Pülzl (Layout). Texte und Fotos (wenn nicht im Beitrag anders vermerkt) zur Verfügung gestellt von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates. Hersteller: Druckerei Haider Manuel e.U., 4274 Schönaun im Mühlkreis. **Pfarramt Roitham am Traunfall: 4661 Roitham am Traunfall, Pfarrhofstraße 5,** Tel.: **07613/5108**, E-Mail: pfarre.roitham@dioezese-linz.at, Website: www.pfarre-roitham.at

